

„Jugend forscht“ – ein cleverer Start

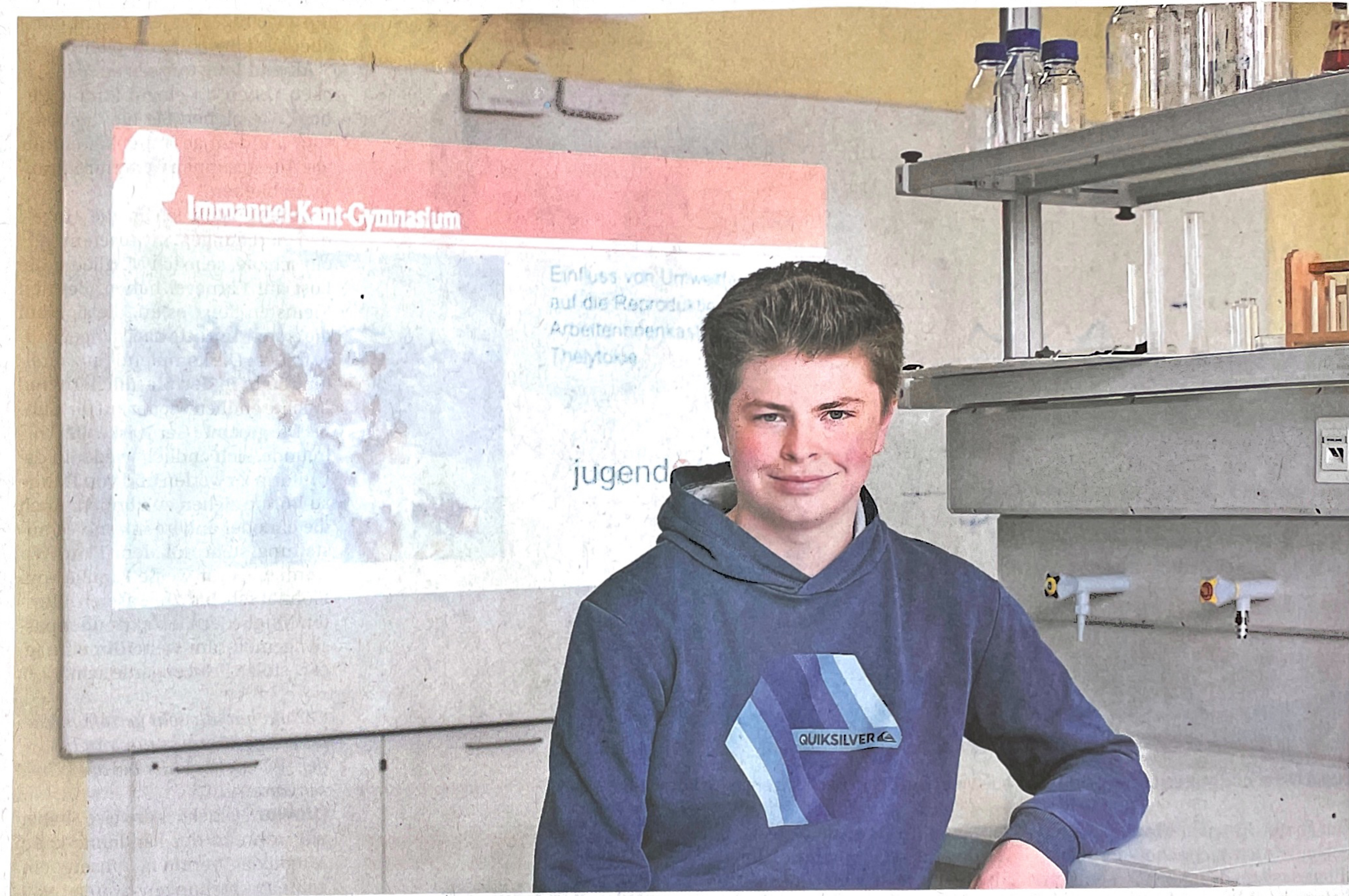
Benjamin Palm gehört zu den Bundesbesten im großen Wettbewerb für Nachwuchs-Wissenschaftler. Seine Arbeit im Fach Biologie brachte dem Schüler des Heiligenhauser Kant-Gymnasiums bisher reichlich Resonanz.

VON PAUL KÖHNES

HEILIGENHAUS Großes Gewese ist nicht seine Sache. Oder, in den Worten seiner Lehrerin Bianca Gunzer: „Es gibt eben bescheidene Könnner, die keine Dampfplauderer sind.“ Benjamin Palm quittiert das mit einem zurückhaltenden Lächeln. Schließlich darf er sich mit allem Recht zu den Könnern zählen. Eigentlich nicht erst, seit er es in diesem Jahr unter die Bundesbesten im Fach Biologie des Wettbewerbs „Jugend forscht“ schaffte.

Zumindest dieser Erfolg aber hatte eine ganze Reihe von Folgen, geahnten wie ungeahnten, aber immer willkommenen. So führte ihn und seine Lehrerin der jüngste Termin vor wenigen Tagen in die Essener Lichtburg – zu einer weiteren Ehrung. Landes-Schulministerin Yvonne Gebauer hatte eine sehr besondere, dabei erstaunlich große Runde eingeladen. Der Einladung zur Ehrungsfeier folgten rund 180 junge Talente, die bei insgesamt 36 verschiedenen Schülerwettbewerben auf Bundesebene einzeln oder in Teams erfolgreich waren – vom Bundeswettbewerb Informatik über den Bundeswettbewerb Jugend komponiert und den Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels bis zum Deutschen Gründerpreis für Schüler.

Mitten unter ihnen eben Benjamin Palm aus Hösel. Eine gute Veranstaltung sei das gewesen. Nicht in erster Linie, weil es Buchgutscheine als Präsent und Eiskonfekt zur Erfrischung gab. „Es war schon ein ziemliches Spektrum vertreten“, sagt Benjamin. Umso mehr bedauert er nachträglich, dass keine Gelegenheit war, einzelne Vorhaben der ausgezeichneten Nachwuchs-Wissenschaftler und Künstler näher zu betrachten. Bianca Gunzer hätte das auch gefallen: „Es gäbe doch sicher Möglichkeiten, solche Informationen oder kleine Info-Porträts digital zur Verfügung zu stellen.“



Benjamin Palm möchte Biologie studieren. Seine eigenen Forschungen sind schon jetzt preisgekrönt.

RP-FOTO: ACHIM BLAZY

Insekten, speziell Ameisen, sind das Fachgebiet des Schülers, der im kommenden Jahr Abitur macht. Er erforscht, um es auf den kürzestmöglichen Nenner zu bringen, besondere Formen ihres Sozialverhaltens. Aufmerksam auf seine Arbeit wurde in diesem Jahr unter anderem die Deutsche Ameisenschutzwerke, Landesverband NRW. Und außerdem gab es den Werner-Rathmayer-Preis der Deutschen Zoologischen Gesellschaft „für eine originelle Arbeit auf dem Gebiet der Zoologie“.

Wettbewerbsteilnahmen begleiteten Benjamin Palms Schulalltag über Jahre hinweg. Ob es nun (gemeinsam mit seinem Bruder) um die Erfindung einer Smoothie-Maschine ging oder um ökologische Tinten, Erfolge stellten sich ein. Und dazu kam eine Erfahrung, die seine Lehrerin so beschreibt: „Mit seinem Herzenprojekt kommt am eben am weitesten.“ Und das sei nunmal die Ameisenforschung.

Und wie geht es weiter? Kontakte zur Uni Würzburg sind geknüpft, dort möchte der junge Wissen-

INFO

Premiere für Ministerin Gebauer

Die Essener Lichtburg war Treffpunkt für besondere Gäste: Erstmals ehrte Schul- und Bildungsministerin Yvonne Gebauer Schülerinnen und Schüler aus ganz Nordrhein-Westfalen, die besonders erfolgreich an bundesweiten Schülerwettbewerben teilgenommen hatten.

schaftler nach dem Abi sein Biologiestudium beginnen. Dass er bei den Zoologen der Uni Duisburg/Essen schon zu Schulzeiten als Praktikant war, erwähnt er nebenbei. „Mein Hauptziel ist die Forschung“, sagt er. Dass Wettbewerbs-Erfolge über den Tag hinaus wirken, ist am IKG bekannt. Nicht nur, dass sich Institutionen wie die Studienstiftung für die Erfolgreichsten interessieren. Auch bei NC-Berechnungen für Uni-Zulassungen kann es Boni geben. Benjamin gibt eine klare Empfehlung: „Mitmachen!“